

DIE VERSÖHNUNG MIT



**GOTT
FEIERN!**

**BEICHTHILFE
FÜR KINDER**

**DIESES BUCH
GEHÖRT:**

besinnen:

nachdenken über das,
was ich gut und was ich falsch gemacht habe

bereuen:

was ich falsch gemacht habe, es tut mir leid

besser machen:

einen guten Vorsatz suchen, was ich besser machen will

bekennen:

meine Fehler aussprechen

Vergebung finden:

Gott vergibt mir! Lossprechung

Vorbereitung:

Guter Vater, ich komme zu dir.

Du siehst mich. Du kennst mich.

Du weißt, wo ich mir Mühe gegeben habe.

Und du weißt auch, wo ich etwas falsch gemacht habe und schuldig geworden bin.

Du hast mich trotzdem lieb.

Vor dir brauche ich mich nicht zu verstecken.

Hilf mir, über mich nachzudenken.

Schenke mir die Kraft, ehrlich zu sein.

Ich will dir meine Schuld bekennen.

Ich bereue und fasse einen guten Vorsatz

Guter Gott, ich möchte gut sein.

Ich möchte tun, was du willst.

Ich möchte den anderen helfen.

Ich habe es nicht immer fertig gebracht.

Das tut mir leid. Verzeih mir.

Guter Gott,

du hast mir so viel Schönes geschenkt.

Ich möchte dankbar sein.

Das war ich zu wenig.

Das tut mir leid. Verzeih mir.

Guter Gott, ich darf dir helfen,

den anderen Menschen deine Liebe zu zeigen.

Ich nehme mir fest vor, dass ich in Zukunft:

Hilf mir dabei. Amen.

Jetzt besinne ich mich →

1) Mein Leben mit Gott:

Gott hat mir das Leben gegeben und mich angenommen als sein Kind. Er liebt mich. Ich will mit ihm in einer guten Verbindung sein.

Denke ich an Gott?

Spreche ich zu ihm im Gebet?

(am Morgen, bei Tisch, am Abend)

Danke ich ihm für mein Leben?

Bemühe ich mich, die Gottesdienste aufmerksam und mit Andacht mitzufeiern?

Habe ich in der Kirche andere gestört?

Mache ich im Religionsunterricht gut mit?

2) Mein Leben mit den anderen Menschen:

Gott ist der Vater aller Menschen. Er hat mir Eltern, Geschwister, Klassenkameraden und Freunde geschenkt. Mit ihnen will ich gut zusammen leben.

Bin ich dankbar für meine Eltern?

Achte ich meine Eltern und Erzieher?

Vertrage ich mich mit anderen Kindern?

Bin ich ein Spielverderber?

Helfe ich freiwillig?

Teile ich mit anderen?

Habe ich etwas gestohlen?

Mache ich Schaden wieder gut?

Bin ich nach einem Streit zur Versöhnung bereit?

Stifte ich andere zu Bösem an?

Mache ich bei Unrecht mit?

Beleidige ich andere durch gemeine Worte?

3) Mein Leben mit mir selbst:

Es ist gut, dass es mich gibt. Gott hat mir das Leben anvertraut, damit ich etwas daraus mache. Er hat mir viele Fähigkeiten geschenkt.

Achte ich auf meine Gesundheit?

Sitze ich zu oft vor dem Fernseher oder Computer?

Strenge ich mich in der Schule und bei den Hausaufgaben an?

Kann ich freiwillig auf etwas verzichten?

Gibt es Zeiten, in denen ich still über mein Leben und über das, was ich tue, nachdenke?

Lasse ich meine schlechte Laune an anderen aus?

Bin ich zornig, bockig und trotzig?

4) Mein Leben mit der Natur und den Dingen:

Gott hat uns Menschen seine Schöpfung anvertraut. Wir sollen sie bewahren und sie achten.

Achte ich auf eine saubere Umwelt?

Werfe ich gedankenlos irgendwelche Sachen auf die Straße oder in die Natur?

Gehe ich gut mit Tieren und Pflanzen um?

Bin ich dankbar für das Essen und alle Nahrungsmittel?

Achte ich auf meine Schulsachen und auf meine Spielsachen?

Jetzt bist du vorbereitet.

Du gehst in den Beichtstuhl (oder Beichtzimmer) und beginnst mit deiner Beichte:

Ich bekenne in der Beichte und erhalte Verzeihung.

Beichte / Beichtgespräch:

"Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Amen.

Vor Gott, dem guten Vater, bekenne ich was ich falsch gemacht habe:

Nun sagst du alles was du falsch gemacht hast aus:

1. Mein Leben mit Gott.
2. Mein Leben mit den anderen Menschen.
3. Mein Leben mit mir selbst.
4. Mein Leben mit der Natur und Dingen.

**Mein Vorsatz ist, dass ich in Zukunft das
..... besser mache.**

**Was ich falsch gemacht habe tut mir leid.
Jesus verzeihe mir, was ich falsch gemacht habe.“**

Nun spricht der Priester mit dir:

Er freut sich über das was du gut gemacht hast. Er möchte dich ermutigen, dass du das was du falsch gemacht hast versuchst in Zukunft besser zu machen.

Er sagt dir, dass dir der barmherzige Gott, was du falsch gemacht hast, vergibt.

Dann spricht er die Lossprechung:

Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von dem, was du falsch gemacht hast:

(Du machst das Kreuzzeichen) **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Amen.

Pr: Gott hat dir was du falsch gemacht hast vergeben. Gehe hin in Frieden.

Dank sei Gott, dem Herrn.

Nun gehst du aus dem Beichtstuhl/Beichtzimmer heraus und in der Kirche in eine Bank.

Du sprichst leise das Dankgebet:

Ich freue mich und danke dir Guter Vater im Himmel.

Du hast mir zugehört und mir die Fehler vergeben.

Dafür danke ich dir.

Ich darf wieder froh sein und neu anfangen.

Ich weiß, dass ich immer zu dir kommen darf und mit dir über alles reden kann.

Hilf mir, dass ich meinen Vorsatz halten kann.

Bleibe bei mir und hilf mir, gut zu sein.

Amen.

